

Referendariat- lieber an einer bekannten oder neuen Schule?

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. Februar 2025 11:30

Zitat von Susannea

Aber ja, angeleiteten Unterricht unter Aufsicht sagt mir gar nichts, kann ich mir auch nichts drunter vorstellen (außer die Unterrichtsbesuche der Fach- und Hauptseminarleiter).

Dieser "angeleitete Unterricht unter Aufsicht" nennt sich in NDS "betreuter Unterricht". Unsere BBS-LiV starten ihr 18monatiges Referendariat mit einer dreimonatigen Hospitationsphase, in der sie aber i. d. R. auch schon selbst unterrichten. Danach folgt ein Jahr mit eigenverantwortlichem Unterricht (in dem die Refis eigenständig unterrichten, ohne dass eine andere Lehrkraft anwesend ist) und betreutem Unterricht (wo die Refis unter Anwesenheit der Ausbildungslehrkraft unterrichten; die Verantwortung für diese Unterrichtsstunden liegt auch bei der Mentorin/dem Mentoren).

Ich schrieb es m. E. neulich in einem anderen Thread schon mal: Wir haben an meiner Schule häufig Student*innen als Vertretungslehrkräfte, die dann ihr Ref. bei uns machen (sich also "anfordern lassen") und in einer ganzen Reihe von Fällen danach auch eine Planstelle bei uns erhalten haben. Gerade erst im Mai hat eine junge Kollegin mit WiWi und Englisch ihr Ref. an unserer Schule beendet (und hat nun eine Planstelle), die vorher bei uns als Vertretungslehrerin tätig gewesen war.